

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	8 (1903)
Heft:	2
Artikel:	Einteilung der Hochgerichte und möglichst vollständiges Ortsverzeichnis der drei Bünde dieses Kantons
Autor:	Jecklin, F.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-895319

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündnerisches Monatsblatt.

(Neue Folge.)

Herausgegeben von Kantonsarchivar S. Meißner in Chur.

VIII. Jahrgang. Nr. 2. Februar 1903.

Erscheint Mitte jeden Monats. — Preis für die Schweiz jährlich 3 Fr., für das Ausland (Weltpostgebiet) 3 Mark. — Abonnements-Aufnahme durch alle Postbüros des In- und Auslandes, sowie durch die Expedition in Schiers. — Insertionspreis für die einspaltige Petitzeile 10 Cts.

Inhalt: Einteilung der Hochgerichte und möglichst vollständiges Ortsverzeichnis der drei Bünde dieses Kantons. — Beiträge zur Geschichte des bündner. Schulwesens. — Miscellanea. — Bewegung der Bevölkerung in Graubünden während des Jahres 1900. — Bündnerische Totentafel des Jahres 1902. — Chronik des Monats Januar 1903.

Einteilung der Hochgerichte und möglichst vollständiges Ortsverzeichnis der drei Bünde dieses Kantons.

(Mitgeteilt von F. Jecklin, Stadtarchivar.)

Nachstehend abgedrucktes Verzeichnis findet sich auf Seite 32 ff des „Taschenkalenders des Kantons Graubünden für das Jahr 1805 Chur, zu haben in der Otto'schen Buchdruckerei“.

Es hat dieses Verzeichnis in mehrfacher Richtung einen bleibenden Wert, ist aber sozusagen unbekannt geblieben, weil dieser Jahrgang des Staatskalenders (der erste seit der neuen Verfassung?) sehr selten aufzufinden ist. (Stadtarchiv Chur J 53)

A) Oberer oder Grauer Bund.

I. Das Hochgericht Dissentis (katholisch) theilt sich ab in 4 Höfe, oder 6 Gemeinden.

1. Hauptort Dissentis (Monster), mit Ravaera, Monpe Tuietsch, Segnes, Peisel, Buretsch, Funs; Clavamiev, Monpe Medel, Aecla, Disla, Madernal, Caprau, Caverdiras, Garvinüs.
2. Das Tarwetscher Thal, mit Sadrun, Hauptort, Tschamot, Selva, Rueras, Giuv, Sarcuns, Camischolas, Salins, Gonda, Bugnei, Misla, Surein, Cavigia.

3. Sombix, Hauptort; mit Perdomet, Lains, Surein, Reits, Eucarden, Val, Compadias, S. Benedetg, Campiesches, Rums, Rabiis, Curtins, Tschupima.
 4. Trous, Hauptort, mit Camplium, Gravas, Caltggdira, Crestatsha, Darvella, Flutginas, Tiraun, Zignau, Briela, Lumneins und die Hälfte von Balli.
 5. Brigels (Breis), Hauptort, mit Capeder, Dardin, Danis, Tavanasa, halb Balli, Catomen.
 6. Das Medelser Thal, mit Platta, Hauptort, Pon, Duscherei, Dacela, Matergia, Drual, Casura, Pali, Muttschnengia, Fuornis, Barde, Baselgia, Curagla, Soliva, Biscuolm.
- II. Das H o chgericht Waltenspurg teilt sich in 4 Gerichte.
- a) 1. Aldest; 2. Ruis und Panix, mit den Höfen Castlum, Surpon und Gula; 3. Set und Schlans.
 - b) Waltenspurg (Wors), $\frac{1}{4}$ des Gerichts, ref. Religion.
 - c) Obersaxen theilt sich in 4 Burden. Die Nachbarschaften sind: Cuort, Bradamaz, Missanenga, Miraniga, Giraniga, Pituvarda, Platenga, Bellava, Cafrida, Xargera *sc.*
 - d) Laaz und Sewis. Außer Waltenspurg ist alles katholisch.
- III. Das H o chgericht Lungnez theilt sich in 2 Gerichte.
- a) Lungnez, mit 8 Nachbarschaften: 1.. Combels und Peiden; 2. Murissen, Marciaga, Cavegn, Canitg, und Caduf oder die Pfarre Neukirch; 3. Villa, Hauptort, mit der Hauptkirche Pleif; 4. Degien oder Igels, Romein und Jetix; 5. Sureasti, mit Figenz; 6. Lombrein, mit Surin, Proutsg, Silgin, S. Andrin und Terglix; 7. Brin mit Banaescha, Puzatsch, Caminada, Ligiezum, Camps; 8. jenseits des Glenners: Dubin, allein reform., $\frac{1}{12}$ des Ganzen; Camons, mit Crestas, Caglia, Rums *sc.*; Tersnaus, mit Boearischuna, Lunschaneia, Mons, Traveschach, S. Martin, Montatsch, Balbuaera, Fuort.
 - b) Bals theilt sich in 4 Nachbarschaften:
 1. Zur Kirchen; 2. Camps und Saladura; 3. Valee, saint Peil; 4. Front, Leis und Zafreila. Bissher war alles romanisch, Obersaxen und Bals ausgenommen, welche deutsch reden, und alles katholisch, Waltensburg und Dubin ausgenommen.
- IV. Das H o chgericht Gruob teilt sich in 3 Gerichte.
- a) Gruob, mit $8\frac{1}{2}$ Nachbarschaften: 1 $\frac{1}{2}$ Ilanz, ein Staedtchen, mit Strada und Flond; 1 $\frac{1}{2}$ Valendas, mit Brin, Carera, Dutgien, Durisch, Gieven; Versam, mit Areza, Galertsch und Fahn; beide deutsch; 4. Raestris; 5. Sagens, parit., mit dem

Hofe Fuoren; 6. Fellers und Ruschein, kathol.; 7. Ladir, kath., und Schnaus, reform.; 8½ Luvis, Riein, mit dem Hofe Signina und Pitasch.

b) Schleuis, kathol.

c) Tenna, mit Aclla und Etsch, reform. und deutsch. Alles Uebrige reform. und romansch.

V. Das Hochgericht Flims theilt sich in 4 Gerichte.

a) Flims, mit Fidaz, Schaja und Waldhäuser, ref. und romansch.

b) Hohenrins, mit Mulsins, Digg und Pintrum, ebenso.

c) Tamins, mit Reichenau, ref. und deutsch.

d) Das Gericht im Boden, kathol. und romansch, nämlich:

a) Rhazins, Bonaduz, mit Sculms, deutsch; b) Ems, mit Vogelang, Feldsberg, reformiert und deutsch, $\frac{1}{6}$ von Ems.

VI. Das Hochgericht Thusis theilt sich in 4 besondere Gerichte.

a) a) Thusis, mit Maesin und Tagstein, ref. und deutsch; und b) Kazis, mit Rhealta und Höfen, kathol. und romansch; macht $\frac{1}{3}$ des Gerichts Thusis.

b) Heinzeberg, nämlich: Urmein, Zlerda, Purtein, Sarn und Tartar, das aber nur hier kirchgenössisch ist, und sonst ins Gericht Thusis gehört; Praez, mit Dalin. Hier spricht alles romansch, Religion ist reform.

c) Tschapina und Glas, ref. und deutsch.

d) Das Gericht Savien theilt sich in 4 Burden: 1. Gönni, 2. Zalöng, 3. Camana, 4. Thal. Im ganzen Thal sind 3 Kirchen: 1. Neukirch, 2. Kirche am Platz, 3. Hinterkirche. Die Sprache ist deutsch, Religion reform.

VII. Das Hochgericht Schams und Rheinwald.

a) Schams theilt sich in 4 Gerichte: a) Rongella, das deutsch spricht; Zillis und Reischen; b) Andeer, mit Bärenburg, Pignien, Farrera und Canicül; c) Donat mit Pazen, Bardin, Casti und Clugin; d) Lohn, Mattoni und Wergenstein.

b) Rheinwald theilt sich immer und außer der Ebh: a) Suvers, Splügen, Mädeli, mit Ebh; b) Rufenen, Hinterrhein. Schams spricht romansch, Rheinwald deutsch; beide sind reformirt.

VIII. Das Hochgericht Misox theilt sich in Civili in 4 Gerichte.

a) Oberes Vicariat: Hauptort, Misoxo, enthält Andergia, Anzone, Benabbia, S. Bernardino, Cebbia, Crino, Darba, Doira, Lefo, Loggiano, Soazza, Loftallo, Cabbiolo und Sorte.

b) Unterer Vicariat: Cama, Norantola, Leggia, Verdabbio, Grono, Roveredo, Hauptort, S. Vittore und Monticello.

- c) Äuferes Calanca: Hauptort, St. Maria, Castaneta, mit Madro, Buseno, Caueo, mit Bobbio und Maseiadone.
- d) Inneres Calanca: Arvigo, Vandarenca, Braggiv, Selma, S. Domenica, Augio, Rossa, mit Sabbione. Alles kathol. und italienisch.

B) Gottshausbund.

I. tes Hochgericht. Die Stadt Chur, mit Maian, Lürlibad, Araschgen und dem bischöflichen Hofe.

II. Das Hochgericht der 4 Dörfer, theilt sich in 7 Theile: nemlich Trimmis mit Sais, Valtanna, Letsch, Talein und inner Valzeina macht $\frac{2}{7}$. In Trimmis und Sais ist die Religion paritätisch. Haldenstein mit Patenia $\frac{1}{7}$ reform. Zizers Hauptort, mit dem Striserberg $\frac{2}{7}$, beide paritätisch. Untervaz mit dem Hofe Patval, parität. $\frac{1}{7}$. Igis mit Marschlins und Gauda $\frac{1}{7}$ ref. Die Sprache ist hier insgesamt deutsch.

III. Das Hochgericht Fürstenau und Ortenstein begreift:

- a) a) Ortenstein im Boden: Rothenbrunnen, Tomils mit Rofnen, Moos, Dusch und Ortenstein. Paspels, mit Canova und Paxdisla. Außer Rothenbrunnen, Dusch und einigen reformierten Familien in Rotess sc. ist hier alles katholisch. b) Ortenstein im Berg, Trans, Feldis, Scheid und Purz, reformirt.
- b) Fürstenau: Almens, parität. mit Pratval und Rietberg; Scharans, mit Parnel und Prün. Fürstenau mit der Zollbrück, Albula-Mühle und S. Acten. Sils mit Baldenstein, Campel und Raunplaumas. Fürstenau ist, Almens zum Teil ausgenommen, ganz reformirt. Das ganze Hochgericht spricht romanisch.

IV. Das Hochgericht Obervaz und Bergün theilt sich in

- a) Obervaz, begreift das Dorf Obervaz, das sich in 3 Theile, Lain, Mondain und Zurten, theilt, mit den Höfen Solas und Rivaill, Stirvis und Mutten, das allein deutsch und reformirt ist, und $\frac{1}{8}$ des Ganzen macht.
- b) Bergün enthält: Telliur mit Jennisberg, das deutsch ist. Latsh mit Stuls, Bergün mit dem Wirtshaus zum Weizenstein. Das ganze Gericht ist reformiert und romanisch.

V. Das Hochgericht Oberhalbstein, theilt sich in das eigentliche Oberhalbstein und Tiefenkasten, oder in 5 Rieven. 1. Tiefenkasten mit Alvaschein, mit dem Hofe Prada: Misteil, Mon mit dem Hofe Sanain. 2. Saluz mit Delo, Praesans. 3. Rheams,

Conters mit Burvein. 4. Sovignino mit Molina. 5. Linzen mit Rosna, Livizona, Mühle, Sur und Falera. Hier ist alles katholisch und romansch.

VI. Das Hochgericht Stalla theilt sich in

- a) Stalla oder Bibio, parität. mit Stalvedro, Allaglio und Cavreggia. Marmorera. Kath. Sprache: italienisch.
- b) Avers, das reformirt und deutsch ist, und vom Ganzen $\frac{1}{7}$ macht. Es teilt sich in 5 Bürden: 1. Iof. 2. Tuppen und Bürd. 3. Cresta, Hauptort, und Platta. 4. Madris. 5. Crott und Campfut.
- c) Remüs im untersten Engadin, $\frac{4}{7}$ des Ganzen. Es enthält 3 Gemeinden. a) Ramosch mit Una Raschvela, Saraplanna, b) Tschlin mit Pormartina (Martinsbrück) Strada, Schlamischot, Tschaflur, Chazura, Sanicla. c) Samagnun, ein Thal, mit Champatsch, Hauptort, Larett, Plan, Ravaish, Samagnun. Das Thal ist fast ganz katholisch, da obige 2 Gemeinden reformirt sind. Die Sprache überhaupt ist romansch.

VII. Das Hochgericht Bergell theilt sich in

- a) Obporta: Casaccia, Vicosoprano mit Rutticcio, und Pongello. Borgonovo mit Stampa, Coltura, Montaccio und Caccior.
- b) Unterporta: Bondo mit Promontogno. Soglio mit Spino. Castaseigna. Die Religion ist reform. Sprache italienisch.

VIII. Das Hochgericht Oberengadin theilt sich in ob- und unter Fontana Merla.

- a) Selg mit Malöggia, Isola, Gravasalvas, Fer, Maria, Baselgia. Silvaplana mit Surlac und Champfoer. S. Morizi. Celerina mit Cresta, Pontresina mit Bernina, Laret, Soing Spiert, Giersun. Samaden, Hauptort mit Ullas Angias, oder Au. Bevers.
- b) Pont und Camogase. Madulein. Zuß, Hauptort, mit Dorta und Suroen. Scans mit Capella, Sulsanna und Cimiscal. Die Religion ist reformirt; die Sprache romansch.

IX. Das Hochgericht Poschiavo theilt sich in

- a) Poschiavo, parität. mit den Nachbarschaften: Aino, Cologna, Prada, Baguoneini, Presc und Campiglione, Pisciadello, Pedmonte, Fanchini, Cantone und Selva, Privilasco, Spino, Rasiga und l'Alto.
- b) Brusio, parität. mit Meschin, Diana, Gabajone und Compolcogno. Die Sprache ist italienisch.

X. Das Hochgericht Unterengadin theilt sich in ob- und unter Val Tasna.

a) Cernex mit Breil, Süs, Lavin, Guarda, mit Giaxun, Steinsberg oder Ardez mit Surseen Chanova und Bosca, Tarasp, katholisch mit Aschera, Vallatscha, Chaposch, Fontanias mit der Kirche, Sparsels, Florins, Sniee, Vulpera, Chiantas und Avrona.

b) Fettan. Scuol mit Scharl und Pradella. Sent mit Uenna, Suren und Crisch. Die Sprache ist romansch, Religion reform.

X 1/2. Das halbe Hochgericht Münsterthal theilt sich in 3 Terzole.

a) Ciers, Fuldera mit Lü und Lusai. Valeava mit Valpaschun.
b) S. Maria, Hauptort, mit Sielva, Camps, Putschai, Creistas und Terza.

c) Münster, katholisch, mit Ruvinatscha und Guad. Sprache ist romansch. Religion reform. außer Münster.

C) Zehengerichtenbund.

I. tes Hochgericht Davos, besteht aus a) 14 Nachbarschaften, b) der Gemeinde Arosa, welche 6 Kirchengemeinden bilden, nemlich:

a) 1. Monstein, Kirche in Monstein.

2. Spina } Kirche in Glaris St. Nicolai.
3. Glaris }

4. Langmatta }

5. Sartig und } Frauenkirche.

Glavadel }

6. Brüch und } Hauptkirche St. Johanni.

Siebelmatten, Frauenkirche.

7. Kirchenunterschnitt }

8. Kirchenoberschnitt } Hauptkirche.

9. Dischma }

10. Gewerzomnehalb }

11. Gewerzihalb }

12. Flüela }

Meyerhof }

14. Ober- u. Unter-Laret }

b) Arosa, eigene Pfarr.

Die Sprache ist deutsch, Religion reform.

II. Das Hochgericht Klosters, theilt sich in den innern und äussern Schnitz.

a) Innerer Schniz. Klosters hat folgende Nachbarschaft: 1. im Dörfli, 2. in der Auja, 3. Safranga, 4. Platz, 5. bei der Brüken, 6. Monbiel; Sernens, mit Mezza Selva.

b) Neuerer Schniz. Saas, mit $\frac{1}{2}$ St. Autöni, nämlich: Rüti und Scharina; Käublis, mit Prada und Telfs; Cunter, mit Zum Brunnen.

III. Das Hochgericht Castels theilt sich in die Gerichte Luzein und Jenaz.

a) Luzein, mit Dalsaza, Pam, Puz, Buchen und dem innern Lunden, S. Autöni diesseits des Dalsazerbachs.

b) Jenaz, mit Stralegg; Jenaz, mit Bramartin. Buchen und der innere Lunden sind hier kirchgenössisch. Furna.

IV. Das Hochgericht Schiersch und Seewis.

a) Schiersch, mit dem äußern und mittlern Lunden, Vayauna, Maria und Montagna, Büsserein und Schuders, $\frac{2}{3}$; Grüsch, mit Gavadora, über der Landquart und Sigg. $\frac{1}{3}$.

b) Seewis, mit Schmitten und Bardisle, $\frac{4}{7}$; Yanas, $\frac{2}{7}$; Vorder-Balzeina, $\frac{1}{7}$.

Diese 3 Hochgerichte sind bekannt unter dem Namen Brettigäu. Sie sind sämtlich reformirt und deutsch.

V. Das Hochgericht Maienfeld theilt sich in 6 Theile, nämlich: In das Städtchen Maienfeld, $\frac{2}{6}$, mit Rovels, Bovels und Guscha; Flaeisch, $\frac{1}{6}$; Malans, $\frac{2}{6}$; Jenins, $\frac{1}{6}$. Religion ist reformirt, Sprache deutsch.

VI. Das Hochgericht Schaffik theilt sich in

a) Schaffik, $\frac{3}{5}$ des Ganzen, enthält Maladers, Tasreisen, Castiel und Lüen; S. Peter, Hauptort, mit Pawig und Molines; Peist.

b) Langwies, $\frac{2}{5}$, mit Sapün, Fonden und Prada. Religion reformirt, Sprache deutsch.

VII. Das Hochgericht Belfort theilt sich in die Gerichte Churwalden und Inner-Belfort.

a) Churwalden, paritätisch, besteht aus: 1. Auf dem Bödemli, 2. Zu Bruggers Haus, 3. Im Ried, 4. Pradasauha, 5. Zur Sagen, 6. Ueberm Bach, 7. Zu Furners Haus, 8. Pradaschier, 9. Lagsch, 10. Auf der Eken, 11. In der Spina; Parpan, gegen Lenz zu heißt es; Bei'm obern Thor, gegen Churwalden: Im Loch. Nachbarschaft: Im Städtli und der Hof: Unter dem Tschuken, Malix, theilt sich in das obere und das untere Dorf; Höfe sind: 1. Im Höfli, 2. Patrieu, 3. Auf Tux, 4. Pallvedra, 5. Bei'm obern Haus, 6. In der Spina, 7. Pallfrai, 8. Crida,

9. Bei'm Kreuz; Tschertschen. Religion, außer zum Theil in Thurwalden, reformirt, Sprache deutsch.
- b) Inner-Belfort theilt sich wieder in zwei Gerichte: a) Lenz, mit Bazerols, Brienz, Surava; b) Alvenen, mit Bad und Chiesa, Schmitten, An der Wiesen, das reformirt und deutsch ist, und $\frac{1}{10}$ des Ganzen macht. Die Religion, Wiesen ausgenommen, ist hier katholisch, und die Sprache romanisch.

Beiträge zur Geschichte des bündner. Schulwesens.

(Mitgeteilt von Prof. Dr. C. Camenisch).

Gemeindeschule in Wiesen.

Anno 1710, den 10. Mai. An den Wiesen.

Auf obigem Dato haben die Herren Kirchenvögt, Herr Christen Bernhardt und Herr Gfatter Christen Balmi einer ehrsamem Gemeindt relativiert und dargetan, was maßen dis dato dz einer ehrsamem Gmeindt gehörende Spendkorn bey etlichen Jahren hiesigen Kindern insgemein an so viel Brot am Vormittag aufzetheilet worden seye; da es doch von frommen Herzen und Gmüeteren nur den Armen ausgetheilet zu werden verschaffet worden. Weilen aber jeziger Zeit (godtlöb) keine Hausarmen oder Mangel Leidende sich in unserer Gmeindt befinden, erachte man es für anständiger und Gottesdienst zu förderen, nutzlicher und den jungen Kindern, die von dem Brodt bekommen, kommlicher, wann gedachtes Spendkorn sampt dem Schuolgelt und Abzuggelt derjenigen, die sich außerhalb dem Baterland verheurathen oder andern eingenzen (sic.!) zu einer gmeinen Schuol anwenden, damit die Ehr Gottes befürderet, der Eyser in den Eltern zuoneme, die Erkanntnuß der wahren seligmachenden Religion den Kindern als jungen Pflenzlein je mehr und mehr zuonemen, auch diejenigen Eltern welche slichter aus Ersparung der Kostig ihre Kinder nicht haben schulen lassen, gedachte ihre Kinder desto ehe darzuhalten doch mit dissem heitern Beding: wo heut oder morgen in der Zahl sich Hausarme würden befinden, die da Mangel solten leyden und andere Zinsen oder Einkommassen genug wären zu einer gemeinen Schuol, daß gedachtes Spendkorn wiederumb ausgeteilet werde wie zuvor.

Hat also eine ehrsame gmeindt nach angehörter solicher Proposition und wohlmeinendem Vorhaben in diesem Werk einhellig approbiert und angenommen mit dissem Beding, dz gedachte, seye Spendkorn oder Zinsen, sampt anderen einkommassen einem eyferig fleißigen